



OvidSP

Powerful. Simplified. Even Better.

Warum Shibboleth?

Die Perspektive des Service Providers

Knowledge Exchange

Think Fast.
Search Faster.

Jens Graessler

Regional Director Central,
Eastern & Northern Europe

Alexander Struck

Sales Engineer
Central & Eastern Europe

Shibboleth

Überblick
Umsetzung

Knowledge Exchange

Shibboleth - Überblick

Jens Gräßler

Warum Shibboleth? Perspektiven eines Service Providers

- **Bislang Authentifizierung über IP-Adressen und teilweise noch über plattformspezifische Login/Password-Zugänge oder Login-Scripte**
 - Aufwendige Kontrolle und Pflege für Kunden und Anbieter
 - IP-Adressen sind stark ortsgebunden
 - Bei L/P aufwendige Verwaltung und anbieterbezogen, so daß Endnutzer sich mit einer Vielzahl von Zugangsdaten auseinandersetzen müssen

Warum Shibboleth? Perspektiven eines Service Providers

- **Shibboleth bedeutet für Ovid als Service Provider**
 - Eine auf Vertrauen basierende Authentifizierung der Nutzer unserer Partner-Institutionen
 - Reduzierten Verwaltungsaufwand
 - Personifizierbare Dienstleistungen
 - Portabilität von Zugängen für die Nutzer

Warum Shibboleth? Perspektiven eines Service Providers

- Shibboleth fällt direkt zusammen mit vielen Trends der Web-Community insgesamt, die auch bei Ovid eine herausragende Bedeutung für die weitere technologische Entwicklung haben.
- Ovid arbeitet an vielen innovativen Entwicklungen der Onlineplattformen, die genau wie Shibboleth den Endnutzer im Blick haben:
 - My OvidSP
 - Workgroups
 - Enhanced PIN Accounts

Warum Shibboleth? Perspektiven eines Service Providers

Rückblick

- Erste Gespräche mit Uni Freiburg/ReDi bereits 2006
- Monitoring verschiedener Diskussionen/Entwicklungen durch Ovid seit 2004
- Grundsatzentscheidung für Shibboleth Ende 2006
- Entwicklung und Umsetzung intern in 2007
- UK Access Federation 31.5.2007
- Feintuning und Tests Anfang 2008 mit DFN
- Aufnahme Livebetrieb zum 1.6.2008

Shibboleth - Umsetzung

Alexander Struck

Organisation bei Ovid

- Marktbeobachtung => Entscheidung => Zuweisung
 - > Produkt Manager
 - > Entwicklerressourcen
 - > Admins OvidSP / WebSPIRS

- Schulung Sales Engineer / Tech Support
 - : Konfiguration auf beiden Plattformen
 - : Dokumentation von Problemen / Loesungen

- Nach erfolgreichen Tests meldet Einrichtung IdP bei DFN-AAI an
- Laut [SP Verzeichnung](#) bei Föderation >> Kontaktaufnahme
- Abstimmung der Attribute-Werte-Paare (XOR Implementation ?)
- Eintrag in Authentifikations-DB triggert WAYF Server
- Neuen <OrganizationDisplayName> aus aktualisierter (4h) [metadata.xml](#) auslesen und in [WAYF](#) anzeigen

Enable Shibboleth

Entity ID:

Authentication Attributes

None eduPersonEntitlement eduPersonScopedAffiliation

Value: ▼

You must select a value for eduPersonEntitlement.
If you choose "urn:wkhmr:ovid.institutional.login:" the login name of the user will be automatically appended when you save.

Alternativen, Probleme, Vorschlaege

- Pro-aktiv SP => IdP (ContactPerson in metadata.xml) bei Update
- Signing der metadata.xml entfernt
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
=> [WAYF](#) fallback ISO-8859-1
- SP Metadata Formular bei DFN-AAI nur auf deutsch? > hotline@dfn

```
- <EntityDescriptor entityID="https://login.rz.rwth-aachen.de/shibboleth">
+ <IDPSSODescriptor protocolSupportEnumeration="urn:oasis:names:tc:SAML:1.1:protocol
  urn:mace:shibboleth:1.0"></IDPSSODescriptor>
+ <AttributeAuthorityDescriptor
  protocolSupportEnumeration="urn:oasis:names:tc:SAML:1.1:protocol"></AttributeAuthorityDescriptor>
+ <Organization></Organization>
- <ContactPerson contactType="administrative">
  <GivenName>Christian</GivenName>
  <SurName>Bischof</SurName>
  <EmailAddress>bischof@rz.rwth-aachen.de</EmailAddress>
</ContactPerson>
- <ContactPerson contactType="technical">
  <GivenName>Wilfred</GivenName>
  <SurName>Gasper</SurName>
  <EmailAddress>sso@rz.rwth-aachen.de</EmailAddress>
</ContactPerson>
</EntityDescriptor>
+ <EntityDescriptor entityID="https://mylogin.uni-freiburg.de/shibboleth"></EntityDescriptor>
```

Warum Shibboleth? Perspektiven eines Service Providers

Ausblick

- **Livebetrieb mit weiteren Einrichtungen in Deutschland**
 - Z.Zt. Freiburg, Tübingen, Heidelberg, Kassel, Chemnitz, München (LMU)
 - Wir erwarten kurzfristig weitere Kunden
- **Europa**
 - UK und Frankreich ebenfalls im Livebetrieb
 - Konkrete Projekte bereits mit Dänemark und Kroatien
 - Erwartete Projekte 2008: Finnland, Norwegen, Schweiz, Schweden

Knowledge Exchange

Jens Gräßler

Knowledge Exchange

Einkaufsebenen

- Einzelpersonen
 - Einzelinstitutionen
 - Fachkonsortien
 - Regionalkonsortien
 - Nationalkonsortien
 - Nationallizenzen (DFG)
-
- Länderübergreifender Erwerb
 - EU-weite Konsortien

Knowledge Exchange

Aus unserer Sicht ist Knowledge Exchange der Einstieg in eine zu erwartende Erwerbsstruktur innerhalb der Europäischen Union. Dies folgt dem Trend eines enger zusammenwachsenden Wirtschaftsraumes in Europa.

Anbieter können davon profitieren, zentral zu verhandeln und dabei viele verschiedene Märkte gleichzeitig zu erreichen.

Knowledge Exchange

Kritischer Rückblick auf die erste Ausschreibung:

- Keine Spezifizierung der Produkte, die erworben werden sollten (zu offen!)
- Teilweise unklare Auswahlkriterien
- Unterschiedliche Herangehensweisen der einzelnen Länder (teils zentrales Budget, teils nicht)
- Keine Möglichkeit, die Angebote persönlich zu präsentieren (führte zu Mißverständnissen bzgl. unserer Angebote)

Knowledge Exchange

Was Knowledge Exchange aus Anbietersicht nicht sein kann:

- Die Lösung der Budgetprobleme der Bibliotheken
- Der Erwerb derselben Produkte durch dieselben Kunden zu einem niedrigeren Preis als zuvor

Knowledge Exchange

Was Knowledge Exchange aus Anbietersicht auch sein muß:

- Eine interessante Möglichkeit, mit verringertem Aufwand einen größeren Markt und ggf. neue Märkte zu erschließen
- Eine Ausweitung des bestehenden Geschäfts

jens.graessler@wolterskluwer.com
alexander.struck@wolterskluwer.com

